

ZINGSTER STRANDBOTE

Auch „die zwei von der Tankstelle“ sagten Zingst ade...

Das geschäftige Treiben, das seit Anfang November an der Tankstelle in der Strandstraße herrscht, wird von den Zingstern und ihren Gästen mit Bedauern und Kopfschütteln registriert. Inzwischen hält schon kein benzinhungriges Auto mehr an, um enttäuscht, ohne Kraftstoff wieder zu starten, wie es in den ersten Tagen immer wieder vorkam. Ob man will oder nicht, man hat zur Kenntnis genommen, daß ein Ostseebad von der Größe und Besucherfrequenz wie Zingst künftig keine Tankstelle mehr haben wird. Grundstücksrückgabe an den Alteigentümer und Auslaufen der Betriebserlaubnis, da die Anlage nicht mehr den jetzt geltenden Umweltbestimmungen entspricht und eine Sanierung auf fremdem Grund und Boden nicht in Frage kommt, zwangen zur Aufgabe. Und eine neue Tankstelle an anderer Stelle - ursprünglich einmal sehr konkret im Gespräch - wird von den großen Ölgesellschaften

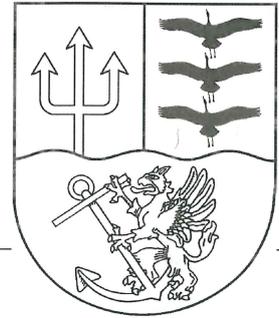
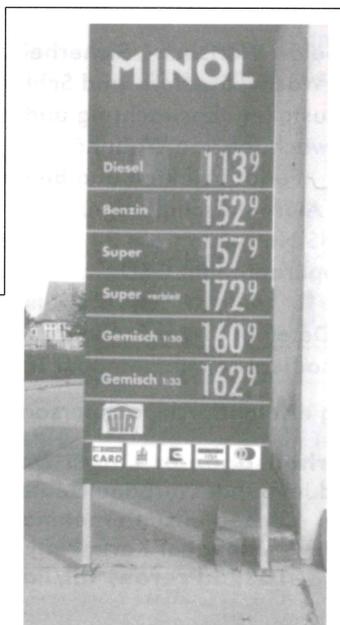


abgelehnt, „das rechnet sich nicht“! Im Winter eine durchaus zutreffende Feststellung, aber für Saisonzeiten völlig unverständlich.

So werden Einwohner und Gäste künftig „außer Landes“ fahren müssen zum Tanken. Die in Born (!) neu gebaute Tankstelle ist für Lkw nicht anzufahren, bleibt also, da auch Prerow geschlossen wur-

de, die 15-km-Reise nach Barth. Wie umweltunfreundlich dieser zusätzliche Verkehrsstrom und wie finanziell unverträglich für Firmen und Privatleute diese Lösung ist, interessiert die großen Gesellschaften natürlich nicht. Und völlig auf der Strecke bleibt der Kleinkunde mit seinen fünf Litern für den Rasenmäher oder für Sportbootmotor.

Die beiden „Minol-Miezen“ (diese Spitznamen, den ihnen vorüberausende Jugendliche mal verpaßten, finden sie ausgesprochen niedlich) scheiden nicht leichten Herzens. Sicher war die Arbeit hier für Edith Gnech (54) und Ursula Hofmann (53) nicht immer leicht. Bei Wind und Wetter, Eis und Schnee, bei klirrendem Frost und heißer Sommersonne waren sie draußen und für ihre Kundschaft da, Frau Gnech seit mehr als 10, Frau Hofmann seit gut sechs Jahren. Aber die abwechslungsreiche Arbeit, der nette Kontakt zu den Kunden sorg-



Preis - 0,50 DM

5. Jahrgang

November 96

Aus dem Inhalt

Kläranlage - Tag
der offenen Tür

■
Seite 4

Fritz, stell
die Säge ab!

■
Seite 6

„Suchbild“
geht weiter

■
Seite 8

Abgeordneter Moede
spricht

■
Seite 9

Mudder Möllersch
im Schilderwald

■
Seite 10

Informationen

Meinungen

Termine

ten dafür, daß der Spaß an dieser Tätigkeit überwog.

Edith Gnech kann sich noch gut an die Schlangenzeiten erinnern, vor der Wende floß der Kraftstoff spärlich. Manchmal mußten die ohnehin schon sehr kurzen Öffnungszeiten noch weiter reduziert werden, wenn das sehnsüchtig erwartete Tankfahrzeug nicht rechtzeitig herankam. Da kringelte sich die „sozialistische Wartegemeinschaft“ im Sommer bis zum Dreieck oder durch die Schulstraße bis zum Schulhof und auf der anderen Straßenseite wieder zurück. Erfahrene Tanker hatten ihre Termin-Nischen, die es hurtig zu nutzen galt, z.B. bei strahlendem Sommerwetter, wenn alle Gäste am Strand waren, oder an Abreisetagen nachmittags. Das letzte Reptil dieser Art wurde am Tag vor der Währungsunion gesichtet, ein letztes Mal Benzin für Ostgeld!

Heute gibt es trotz der enorm gestiegenen Autoströme keine Schlangen mehr. „Dafür stehen ja genügend Tankstellen zur Verfügung“, erläutern die erfahrenen Tankdamen, „und außerdem haben die Pkw viel mehr Fassungsvermögen. Ein Trabi kam nur 300 km weit mit einer

Tankfüllung, der mußte sozusagen von Tankstelle zu Tankstelle fahren und sehr genau planen, wo rechtzeitig Nachschub zu finden war.“

Viele Stammkunden schätzten den guten Service und die Hilfsbereitschaft der Minolmiezen. Die wußten recht genau, welcher Autofahrer ungern selbst zum Benzinschlauch griff und lieber betankt wurde. Mit Rat und Tat (obwohl Frau Gnech noch gar keine Fahrerlaubnis hat) standen sie auch unerfahrenen Kunden zur Seite, die einen Tip für den richtigen Kraftstoff, die passenden Zündkerzen oder sonstiges Zubehör brauchten. Worüber sich beide ganz besonders freuen: Sie hatten es fast ausschließlich mit ehrlichen Kunden zu tun. Lediglich ein „Zechpreller“ entfloh, ohne zu bezahlen. Alle anderen kamen auch von der nicht einsehbaren zweiten Anlage ins Büdchen, um ihre Rechnung zu begleichen.

Guten Umsatz brachte auch der nach der Wende eingerichtete kleine Shop. Viele Schulkinder stärkten sich für den Vormittag mit Kaugummi, Lutschern oder ähnlichen Kleinigkeiten. Sie stehen nun genau so enttäuscht vor der verschlossenen Klappe, wie die Zeitungskunden, die

Bauarbeiter aus der Nachbarschaft oder die vergebliche Hausfrau, die sich gern den Weg zurück in den Ort ersparte. Ein Lichtblick in all dem Abschiedsschmerz ist die Tatsache, daß die beiden Tankwartinnen (oder wie das nun amtlich heißen mag) ihre Arbeit in Barth fortsetzen können. Gottfried Hofmann, seit 1. Januar 1977 zunächst Minolangelasteller, seit April 1990 Pächter der Zingster Tankstelle, hat die Elf-Minol-Tankstelle in Barth gepachtet, die nach Abriß der alten Minoleinrichtung am gleichen Standort ganz modern wieder aufgebaut wurde. Die in der alten Zingster Tankstelle hart trainierten Betreuerinnen freuen sich auf die Arbeit in einer so modernen Anlage mit Servicehalle, Waschanlage und großem Shop, wo sie es wesentlich leichter haben werden als am bisherigen Wirkungsort. Das sei ihnen auch von Herzen gegönnt, aber die Zingster Kundschaft mit und ohne Auto wird ihnen so manche symbolische Träne nachweinen.

Titelbilder: Frau Hofmann
Frau Gnech

ZINGSTER STRANDBOTE

IMPRESSUM

Herausgeber	Bürgermeister, Tel. 03 82 32 / 81 00
Redaktionsrat	Hanshäger Straße 1, 18374 Zingst
Ansprechpartner	Frau Eiweleit, Tel. 03 82 32 / 810 39
Satz & Druck	easy-print, Tel./Fax 03 82 32 / 747 Funk-Tel. 01 71 / 447 31 87, Zingst
Vertrieb	Zingster Geschäfte Gemeinde- und Kurverwaltung
Abo	Bestellung bei: Frau Eiweleit Tel. 03 82 32 / 810 39

Anmerkung der Redaktion: Der Redaktionsrat nimmt Artikel, Meinungsäußerungen und Leserbriefe von Bürgern entgegen. Er ist kein Zensurorgan und hat Meinungen der Bürger nicht zu bewerten. Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit den Ansichten des Redaktionsrates überein.

11/96 erschienen am 14.11.96
Nächste Ausgabe am 12. 12. 96
Redaktionsschluß am 03. 12. 96

"Sicherheit aus einer Hand"

Die Sicherheitsagentur Zingst-Darß-Fischland
bietet folgende Dienstleistungen an:

- Geld-, Wertsach-, Sicherheitstransporte
- Wach-, Streifen- und Schließdienste
- Baustellenüberwachung und -bewachung
- Überwachung von Wohnhäusern, Wohnungen, Ferienobjekten und Bungalows
- Alarmaufschtaltung und -verfolgung (VdS Notrufzentrale 24 Stunden besetzt) in Kooperation mit GSD Geld- und Sicherheitsdienste GmbH Stralsund
- Detektei und Schuldneraufsuchdienst
- Inkassodienstleistungen über Inkassobüro Tesch

Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal auf Wunsch vor Ort

Sicherheitsagentur Zingst-Darß-Fischland
Mitglied im Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen e.V.

Inhaber Karla Plotka,
Lentzallee 3, 18375 Prerow, Tel/Fax 03 82 33 / 600 81

Bekanntmachung - Gemeindeverwaltung Zingst

über die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 28 Erweiterung der Hotelanlage Marks Jordanstraße 7 der Gemeinde Zingst

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Zingst hat in ihrer Sitzung am 17.10.1996 die Aufstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes gemäß § 7 BauGBMaßnahmeGesetz für das Gebiet Gemarkung Zingst, Flur 6, Flurstück 177/4 eine „Erweiterung der Hotelanlage Marks Jordanstraße 7“ in folgenden Grenzen beschlossen :

im Norden durch das Grundstück ehemaliger Pferdestall / im Süden durch den Boddendeich / im Osten durch den Weg zum Grundstück Anglerverein / im Westen von einem lockeren Waldstück

Der Investor ist Herr Ralf Marks, Jordanstraße 7, 18374 Zingst. Die Planungsabsichten des Investors bestehen darin, auf dem Grundstück Gemarkung Zingst Flur 6 Flurstück 177/4 eine Erweiterung seiner Hotelanlage durch einen Anbau vorzunehmen. Die Erschließungskosten trägt der Investor. Die Planungsabsichten des Investors werden durch die Gemeinde gebilligt.

der Genehmigung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr 16 „Ferienanlage Darßer Weg“ der Gemeinde Zingst im Bereich der Gemarkung Zingst, Flur 3, Flurstücke 301, 306/6, 174

Für das Gebiet: nördlich die Begrenzung Darßer Weg Flurstück 174 / südlich Begrenzung Kavelweg / westlich Begrenzung Wiesengelände Flurstück 300/2 / östlich Begrenzung Kreuzung Darßer Weg-Kavelweg

Genehmigung des V- und E.-Planes Nr. 16 „Ferienanlage Darßer Weg“ der Gemeinde Zingst gemäß § 246 a, Abs.1, Nr. 4 BauGB i.V. m. § 12 BauGB

Der von der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 11.04.1996 als Satzung beschlossene V-u.E.-Plan Nr. 16 „Ferienanlage Darßer Weg“ liegt an der Straße Darßer Weg,

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde am 24.10.96 genehmigt. Die Erteilung wird hiermit bekannt gemacht. Der V.- und E. Plan Nr.10 tritt am 14.11.1996 in Kraft.

Jedermann kann den genehmigten V.- und E.-Plan und die Begründung dazu ab diesem Tag in der Gemeindeverwaltung Zingst (Bauamt) während der Dienststunden von 08.00 bis 16.00 Uhr; am Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214, Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215, Abs.1, BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44, Abs.3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 und § 246 a, Abs.1, Satz 1, Nr. 9 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen V- und E-Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.



A. Kuhn, Bürgermeister

Zingst, 04.11.1996



Verfahrensvermerk: Auszuhängen am 14.11.96 / Abzunehmen am 03.01.97

Das Sozialamt bleibt wegen Schulung (Wohngeld) am Dienstag,

d. 26.11.1996 geschlossen! - Guiard, Sozialamt